

# Schulprogramm 2022 – 2026

## Einleitung

Unsere Schule verfügt über eine zentrale Schulanlage mit vier Schulhäusern, einer Turnhalle und einem Lehrschwimmbecken. Wir führen neun Kindergärten und 25 Regelklassen. Zwei Doppelkindergärten befinden sich auf dem Schulareal, fünf Kindergärten sind dezentral. Die grosszügige Umgebung lässt anregende Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten zu (Wälder, Felder, Flusslandschaften, Flughafenspiste etc.).

Die Primarschule Oberglatt wird als eine Schuleinheit geführt. Drei Schulleitende, rund 80 Klassen- und Fachlehrpersonen unterrichten derzeit ca. 620 Schüler und Schülerinnen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Ausserdem kümmern sich Logopädie- und Psychomotorik-Therapeutinnen, rund 20 Klassenassistentinnen und Zivildienstleistende um die Schülerinnen und Schüler. Seit 2008 ist die Primarschule Oberglatt eine QUIMS-Schule und erhält zusätzliche Unterstützung zur Förderung der Qualität in multikulturellen Schulen in den Bereichen Sprachförderung, Schulerfolg und Integration. Die Schulpflege, als Behörde, verantwortet die Strategieziele.

Die Sekundarschule wird ab SJ 22/23 im neu erstellten Sekundarschulhaus Chliriet in der Gemeinde besucht (unter der Leitung der Sekundarschule Rümlang-Oberglatt).

**Dieses Schulprogramm ist Bestandteil des Qualitätsmanagements an der Primarschule Oberglatt.** Es steuert die Umsetzung des Lehrplan 21 und der spezifischen Angebote gemäss VSA des Kt. Zürich.

Die Schwerpunkte = «*Thema Was und Wozu*» zur **Qualitätsentwicklung** = „*woran wir arbeiten*“ basieren auf:

- Handlungsempfehlungen aus der Evaluation der Fachstelle für Schulbeurteilungen FSB vom März 2022
- Inhalte des QUIMS-Programms
- Strategieziele der Schulpflege und Leitsätze der Primarschule Oberglatt
- eigene Anliegen und Themen der Schulkonferenz, die das Profil und die Gegebenheiten unserer Schule unterstützen

Die Schwerpunkte = «*Thema Was und Wozu*» zur **Qualitätssicherung** = „*was wir bereits tun*“ werden als erreichte und etablierte Entwicklungsziele aus den vorherigen Schulprogrammen weiterhin festgehaltenen und aufgeführt.

Die vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen der FSB sind in vier Handlungsfeldern (HF) zusammengefasst:

- HF1: Planung und Evaluation von Entwicklungsvorhaben sowie Sicherung von Errungenschaften zielorientiert gestalten
- HF2: Zusammenarbeit im Schulteam regelmässig reflektieren und bedarfsorientiert weiterentwickeln
- HF3: gemeinsame förderorientierte Beurteilungspraxis erarbeiten
- HF4: digitale Medien lernförderlich im Unterricht einsetzen

### **Ziel und Zweck des Schulprogramms**

Mit dem Schulprogramm wollen wir unserer Schule eine verbindliche Orientierung geben.

Die Ziele sind für die Dauer der nächsten vier Jahre gesteckt, sinnvoll gestaffelt und werden an den jährlichen Evaluationstagen überprüft. Daraus resultiert die Jahresplanung für das folgende Schuljahr.

Unsere Schule soll als Einheit handeln und wahrgenommen werden mit Werten und Handlungsweisen, die transparent und nachvollziehbar sind.

Wir verfolgen gemeinsame Ziele – in der Umsetzung darf und soll die Vielfalt der Persönlichkeiten zum Ausdruck kommen.

Der individuelle Spielraum wird vor allem auf Klassenebene und in der Methodenfreiheit gewährleistet.

Wir bauen auf Vorhandenem auf und ergänzen, wo es sinnvoll und nötig ist.

### **Leitsätze**

- Im Zentrum unserer Schule stehen die Kinder. Alle an der Schule beteiligten Kinder und Erwachsenen sehen die Schule als die ihre an und gestalten sie mit.
- Gute Zusammenarbeit unter allen an der Schule beteiligten Personen ist uns wichtig und wird von allen mitgetragen. Vereinbarungen und klare Strukturen regeln die Abläufe.
- Wir achten auf gegenseitige Wertschätzung und Transparenz.
- Wir vermitteln Wissen, schulen Fertigkeiten und fördern soziales und individuelles Lernen gemäss Lehrplan 21. Wir achten auf Chancengleichheit und bieten gezielt Förder- und Unterstützungsmassnahmen an.
- Wir schaffen Raum für Musse und Humor. Wir pflegen die Gemeinschaft mit gemeinsamen Aktivitäten.

Das Schulprogramm wurde am **22.09.2022 von der Schulkonferenz bestätigt** und am 08. November 2022 von der Schulpflege genehmigt.

## Inhalte

- 1 Lehren und Lernen / Bildung
  - 1a Umsetzung Lehrplan 21
  - 1b Sprachförderung
  - 1c Schulerfolg und Vielfalt
  - 1d Zusätzliche und freiwillige Angebote
- 2 ICT
- 3 Sicherheit und Prävention
- 4 Lebensraum Schule
- 5 Zusammenarbeit innerhalb der Schule
- 6 Zusammenarbeit Schule und Elternhaus
- 7 Öffentlichkeitsarbeit

Abkürzungsverzeichnis

Übersicht Entwicklungsziele

## 1. Lehren und Lernen / Bildung

<b>Bezug</b>	Strategische Ziele der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Primarschule Oberglatt passt die technischen Mittel dem Lehrplan an, mit Fokus ICT</li> <li>▪ Das Angebot für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gemäss dem Lehrplan 21 wird ausgebaut.</li> <li>▪ Die Primarschule Oberglatt unterstützt die Kinder und Familien bei der Vorbereitung auf den Schuleintritt.</li> <li>▪ Schülerinnen und Schüler werden zum Lernen motiviert und tragen zu einem guten Schul-/Klassenklima bei.</li> </ul>
	Leitsätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wir vermitteln Wissen, schulen Fertigkeiten und fördern soziales und individuelles Lernen gemäss Lehrplan 21. Wir achten auf Chancengleichheit und bieten gezielt Förder- und Unterstützungsmassnahmen an.</li> <li>▪ Wir achten auf gegenseitige Wertschätzung und Transparenz.</li> <li>▪ Wir schaffen Raum für Musse und Humor. Wir pflegen die Gemeinschaft mit gemeinsamen Aktivitäten.</li> </ul>
	Schulevaluation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HF1: Planung und Evaluation von Entwicklungsvorhaben sowie Sicherung von Errungenschaften zielorientiert gestalten</li> <li>▪ HF2: Zusammenarbeit im Schulteam regelmässig reflektieren und bedarfsorientiert weiterentwickeln</li> <li>▪ HF3: gemeinsame förderorientierte Beurteilungspraxis erarbeiten</li> <li>▪ HF4: digitale Medien lernförderlich im Unterricht einsetzen</li> </ul>
	QUIMS	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SCALA Modul C: «Fördern in sozial heterogenen Klassen»</li> <li>▪ SCALA Modul C: «Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache» Themenfeld 4: In allen Fächern sprachbewusst fördern und beurteilen</li> </ul>

### 1a. Umsetzung Lehrplan 21

	<b>Thema Was und Wozu</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Überprüfung / Indikatoren</b>	<b>Ressourcen</b>
<b>Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten</b>	<b>MINT</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Schwerpunkt zum exemplarischen Lernen im Fachbereich NMG werden die MINT-Themen spiralförmig aufgebaut</li> <li>• I &gt; Informatik: Programmieren erfolgt ab der UST</li> <li>• N &gt; Naturwissenschaften: Themenboxen ab KiGa bis MST</li> <li>• Orientierung am Lehrmittel «NaTech»</li> </ul>	2023 - 2026	Das MINT- Konzept enthält Orientierungspunkte. Entdeckendes, experimentierendes Lernen findet statt. Unterrichtsmaterial aus den NaWi-Boxen wird eingesetzt.	Informatik z.B. Beebots, Thymio NaWi Boxen Lehrmittel «NaTech» E-Gruppe Budget
	<b>Medien und Informatik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS lernen den Umgang mit den digitalen Medien kennen und können ICT als Unterstützung einsetzen.</li> <li>• Die Lehrpersonen werden in den Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht unterstützt und weitergebildet.</li> <li>• Das Fach Medien &amp; Informatik wird ab 5. Klasse gemäss Lehrplan 21 erteilt</li> </ul>	2022-2026	Genügend ausgebildete LP. SuS wenden ICT an, kennen die Gefahren & Möglichkeiten des Internets, haben Erfahrungen im Programmieren gemacht. Das ICT-Konzept ist aktuell.	Infrastruktur Lehrmittel und Robotern ICT-Konzept PICTS/TICTS vor Ort

	<b>Textiles und technisches Gestalten TTG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassung der Inhalte an die neue Lektionenzahl entsprechend der Kompetenzformulierungen des LP 21</li> <li>• Absprachen im TTG-Team bezgl. Techniken und Arbeiten</li> <li>• Vermehrter kooperativer Unterricht mit Klassenlehrpersonen zu ausgewählten Themen</li> <li>• ICT-Mittel werden gemäss Bedarf eingesetzt</li> </ul>	2022 - 2026	Die Lernziele und Kompetenzen entsprechen dem LP 21. Passende Arbeiten werden angefertigt, dafür nötigen Techniken und Werkzeuge sind bekannt. Die TTG Fach-LP sind in Themen der MNG und MINT kooperativ und als Ressource einbezogen.	Austausch im TTG-Fachteam  Austausch mit KLP
--	---	-------------	---	--

	<b>Thema Was und Wozu</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Überprüfung / Indikatoren</b>	<b>Ressourcen</b>
<b>Qualitätssicherung Was wir bereits tun.</b>	<b>Kompetenzorientierung und Grundlagen des LP21</b> Die Lehrpersonen setzen sich mit dem LP21 auseinander. Die Lehrpersonen kennen den Aufbau des neuen Lehrplans und die Merkmale von kompetenzorientiertem Unterricht. Die Lehrpersonen planen ihren Unterricht entsprechend der Grundsätze der Kompetenzorientierung.	2017 - 2019	Die Lehrpersonen besuchen die Weiterbildungen und planen den Unterricht kompetenzorientiert. Die SuS arbeiten durch handelndes und dialogisches Lernen an ihren persönlichen Kompetenzstufe.	Online-Weiterbildungen Vertiefung im Schulteam LP21 kompatible Lehrmittel
	<b>Umsetzung Lehrplan 21</b> Die Lehrpersonen kennen die Kompetenzstufen und Inhalte des LP 21. Die differenzierten Unterrichtsformen und eingesetzten Materialien unterstützen die individuelle Entwicklung und das Lernen aller SuS. Die individuelle Begleitung und Unterstützung der SuS im Unterricht wird ermöglicht.	2018 - 2021	Die Lehrpersonen gestalten ihren Unterricht kompetenzorientiert und setzen adäquate Lehrmittel sinngemäss ein.	Teamteaching Klassenassistenzen

## 1b. Sprachförderung

Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten	<b>Thema Was und Wozu</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Überprüfung / Indikatoren</b>	<b>Ressourcen</b>
	<b>Schreibförderung: MINT &amp; Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Scaffolding in sprachlichen und nicht-sprachlichen Fächern</li> <li>Für die NaWi- Boxen werden Schreibgerüste erarbeitet und der Fachwortschatz aufgebaut</li> <li>Schreiben als soziale Praxis (Kooperative Lernformen)</li> <li>Basale Schreibfähigkeiten (Schreibflüssigkeit, Rechtschreibung, Wortschatz)</li> </ul>	2022 - 2026	Schreibgerüste stehen zur Verfügung. Fachwortschatz ist definiert. Schreibenanlässe sind attraktiv, haben einen interessanten Adressaten. Verschiedener Textsorten werden angewendet.	QUIMS  Lehrmittel (z.B. Sprachstarke, NaTech, Deutsch etc.)
<b>Einführung neues Lehrmittel «Deutsch»</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Individuell umgesetzte Weiterbildungen im Jahrgang</li> <li>Individuelle Vertiefung in neues Lehrmittel</li> <li>Erfahrungsaustausch im Jahrgang</li> </ul>	ab 2022 KiGa ab 2023 2. Klassen	Die Lehrpersonen kennen den Aufbau des Lehrmittels und setzen es sinngemäss ein.	Neues Lehrmittel «Deutsch» indiv. Weiterbildungen (LMVZ oder phzh etc.)	

Qualitätssicherung Was wir bereits tun.	<b>Thema Was und Wozu</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Überprüfung / Indikatoren</b>	<b>Ressourcen</b>
	<b>Einheitliches Lehrmittel</b> Kompetenzaufbau nach Lehrplan 21 In der 1. Klasse wird für den Lese-/Schreiberwerb das Lehrmittel „Leseschlau“ verwendet. Alle 2.-6. Kl. benutzen das Lehrmittel „Die Sprachstarken“. Kompetenzaufbau Deutsch zu Lesefertigkeit, Leseverständnis, Hörverstehen, Schreiben; Vermittlung von Lese- und Schreibstrategien.	Deutschunterricht täglich	Die grundlegenden Kompetenzen sind vereinbart und auf den Lehrplan abgestimmt. Die SuS kennen verschiedene Lese- und Schreibstrategien.	Lehrmittel
	<b>Sprachförderung im Kindergarten:</b> Förderung im Sprachverständnis und in der Sprachbewusstheit, insbesondere in der phonologischen Bewusstheit (Reime, Silben, Lautdifferenzierung). Implizite Sprachvermittlung und Aufbau Wortschatz durch gezielte Sprachanlässe in allen Fächern/Bereichen. Fördermorgen wird beibehalten.	Deutschunterricht, täglich	Die SuS verstehen einfache Geschichten, können Laute identifizieren. Ihre Kompetenzen entsprechen dem Lehrplan 21. Die SuS verfügen bei Übertritt in die 1. Klasse über genügend Deutschkenntnisse.	Lehrmittel  Weiterbildungen
	<b>Mehrsprachige Bibliothek</b> Kiga: Bücherkisten mit zweisprachigen Bilderbüchern als Lesestoff stehen im Klassenzimmer zur Verfügung UST: Ausleihen in der Schulbibliothek MST: Schulbibliothek mit Büchern in diversen Sprachen		Die mehrsprachigen Bücher werden im Unterricht genutzt sowie ausgeliehen. Die SuS sind sich ihrer Muttersprache bewusst.	Bücher  QUIMS
<b>Schulbibliothek</b> Regelmässige Klassenbesuche und zusätzliche Öffnungszeit.	wöchentlich	Bücherausleihe wird von allen SuS genutzt. Das Angebot ist attraktiv und altersgerecht.	Budget für Neuanschaffungen	

	<b>Gemeindebibliothek GBO</b> Jährliche Klassenbesuche für Schule und Kindergarten, Einführungen in die Bibliothek, interessierte Eltern begleiten die Kindergartenklassen.	regelmässig	Schüler nutzen die Gemeindebibliothek.	Gutscheine für jährliches Familienabonnement im KiGa
	<b>Autorenlesung</b> Für alle UST und MST-Klassen durch Jahrgang selbständig organisiert.	1 x jährlich	Die SuS leihen die Bücher der entsprechenden Autoren in der Bibliothek aus.	QUIMS Budget
	<b>Lesenacht</b> UST-Klassen erleben eine Lesenacht und hören Geschichten. Die Freude am Zuhören und selber Lesen wird verstärkt.	jährlich	Vermehrte Bücherausleihe in der Bibliothek.	Budget für Neuanschaffungen
	<b>Antolin</b> Leseförderung in den UST- und MST-Klassen. Schul- und Gemeindebibliothek haben eine grosse Auswahl an gekennzeichneten Antolin-Büchern.	individuell	SuS lesen regelmässig und beantworten online Fragen dazu.	Schullizenzen
	<b>HSK</b> Kurse in der Erstsprache der SuS (Albanisch, Italienisch, Serbisch, Tamil) finden im Schulhaus / in der Gemeinde statt. Die SuS erreichen ein gutes Niveau in ihrer Muttersprache, das sich positiv auf den Deutscherwerb auswirkt.	wöchentlich	Die Kurse werden von den meisten SuS mit der entsprechenden Muttersprache besucht.	Raumangebot gemäss Bedarf

## 1c. Schulerfolg und Vielfalt

<b>Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten</b>	<b>Thema Was und Wozu</b> <b>Gemeinsame förderorientierte Beurteilungspraxis</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilungsinstrumente in Absprachen planen und festlegen</li> <li>• an gemeinsamen Standards orientieren (Jahrgangstests, Sprachstandfassung etc.)</li> </ul>	<b>Zeitpunkt</b> 2022 - 2026	<b>Überprüfung / Indikatoren</b> Die LP setzten abgesprochene und kompetenzorientierte Beurteilungen gem. LP21 um.	<b>Ressourcen</b> Teamgefässe digitale Unterstützung Ablagesysteme WB phzh QUIMS
	<b>DaZ - Konzept (Deutsch als Zweitsprache)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS nichtdeutscher Erstsprache werden mit Zusatzunterricht unterstützt, um die Deutschkompetenzen zu verbessern</li> <li>• Das DaZ-Konzept unterscheidet zwischen Anfangsunterricht und Aufbauunterricht</li> <li>• Das DaZ-Konzept wird überprüft, evaluiert und bei Bedarf angepasst und ergänzt</li> </ul>	2022 - 2026	Das DaZ-Konzept wird umgesetzt. Jährliche Sprachstandhebung weisen den Leistungsstand der SuS aus. SuS können dem Regelklassenunterricht folgen. Die Deutschförderung wird dokumentiert und die Zielerreichung überprüft.	WB durch Fachpersonen ausgebildete DaZ-LP kommunales Budget QUIMS-Standards
	<b>Logopädie – Handreichung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Entwurf der Handreichung als Anhang zum (Sonder-) Pädagogischen Konzept wird bereinigt</li> <li>• Die Handreichung wird als handlungsweisendes Instrument im Schulalltag eingesetzt</li> </ul>	2022 - 2026	Die Zuweisungen und Ressourcenverteilungen zur Logopädie-Therapie sind nachvollziehbar, die Therapieverläufe dokumentiert und die Zielerreichung überprüft.	Logopädie-Handreichung wird in AG erstellt Schulleitung
	<b>Thema Was und Wozu</b> <b>(Sonder-) Pädagogisches Konzept der PSO (nach VSG)</b> Das Konzept ist mit den schuleigenen Konzepten ergänzt und präzisiert. Individuelle Fördermassnahmen und Abläufe sind geregelt und festgehalten.	2017 - 2021	Das (Sonder-) Pädagogische Konzept ist erstellt und wird umgesetzt. Das (Sonder-) Pädagogische Konzept entspricht der gelebten Praxis.	E-Gruppe SoPäKo Fachteam IF
<b>IF und Förderunterricht</b> Die Klassen verfügen über ein Angebot an IF-Lektionen, ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Klassen und SuS. Vielfältige Unterrichtsformen unterstützen alle Kinder. Stigmatisierungen werden vermieden.	ab 2017	Für alle SuS findet mind. ein SSG pro Stufe statt. Für SuS mit besonderen Bedürfnissen findet mind. ein jährliches SSG mit Einbezug der Fachlehrpersonen statt.	Ausgebildete SHP in allen Klassen VZE Räumlichkeiten	
<b>Förderzyklus</b> Die Förderziele sind in einer Förderplanung festgehalten und die Zielerreichung wird regelmässig, mind. jedoch jährlich, überprüft. Der Austausch beginnt systematisch im Kindergarten. Die Tagesbetreuung wird gegebenenfalls informiert und einbezogen.	ab 2017	Die Förderpläne sind allen Beteiligten (LP, Eltern, SuS) bekannt und zugänglich. Die Überprüfung ist im SSG festgehalten.	PS: Lehreroffice Kiga: Office Schülerdossier in der SV	
<b>Förderorientierte Beurteilung</b> Lernziel- und förderorientierte Beurteilung machen den Lernzuwachs transparent und sichtbar. Die SuS erfahren adäquate Leistungserwartung und Kommunikation.	2019 – 2021	Die Lehrpersonen orientieren sich an den Grundkompetenzen. Die SuS arbeiten an differenzierten und personalisierten Lernzielen.	QUIMS kontinuierliche Weiterbildung der LP	

	<b>Begabungs- und Begabtenförderung</b> SuS mit ausgewiesenen Begabungen dürfen regelmässig während der Schulzeit an Projekten arbeiten (Kniffelclub, Denkfabrik). Das Angebot an zur Verfügung stehenden Plätzen deckt den Bedarf.	wöchentlich	Die SuS werden entsprechend gefördert, gestärkt, sind ausgeglichener und motiviert, ihr Potenzial zu zeigen.	personelle Ressourcen Raumangebot
	<b>Psychomotorik-Therapie</b> Das Angebot wird bereitgestellt und verantwortet durch den Zweckverband, an der PSO bedarfsorientiert umgesetzt.	gemäss Bedarf	Die Zuweisungen zur PMT sind nachvollziehbar, Therapieverläufe dokumentiert und die Zielerreichung überprüft.	Zweckverband Finanzbudget
	<b>Musikalische Grundausbildung MGA</b> Für alle 1. und 2. Klassen im Halbklassenunterricht. Das Angebot der Musikschule ist im Stundenplan integriert.	wöchentlich	Alle Kinder nehmen teil und stärken ihre musikalischen Grunderfahrungen.	personelle Ressourcen Raumangebot
	<b>Kooperative Lernformen</b> Die überfachlichen Kompetenzen erhalten einen grossen Stellenwert. Eine Methode kooperativen Lernens ist eingeführt (D-A-V: denken, austauschen, vorstellen).	2017/18	SuS arbeiten auch in dialogischen und kooperativen Lernformen, übernehmen Verantwortung für ihr Lernen.	Einführung in D-A-V Weiterbildung Vertiefung im Team
	<b>Churer Modell</b> Als individualisierende Organisationsform wird das Churer Modell eingesetzt. Variierte Lernaufgaben gestalten den Unterricht mit den gegebenen Lehrmitteln binnendifferenziert.	fortlaufend	Die Aufgabenstellungen sind auf die Lernstände der SuS ausgerichtet. Die Raumeinrichtung entspricht der offenen Unterrichtsform.	Weiterbildung Mobilier
	<b>Zukunftstag</b> 5. /6. Kl.: Entdecken von neuen Lebensentwürfen und Berufsbildern	jeweils November	Alle SuS nehmen teil.	Budget für Exkursionen
	<b>Potenzialbuch</b> Die SuS stärken ihr Selbstbewusstsein und werden bestätigt durch positive Einträge. Sie blicken stolz auf ihre Fortschritte und ihre Entwicklung zurück.	regelmässig im Unterricht	Ein Potenzialbuch wird vom Kindergarten bis zur 6. Kl. geführt. Regelmässige Einträge halten Erinnerungen und Lernerfolge fest.	QUIMS Anschaffung Ringbuch

## 1d. Zusätzliche und freiwillige Angebote

Qualitätssicherung Was wir bereits tun.	<b>Thema Was und Wozu</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Überprüfung / Indikatoren</b>	<b>Ressourcen</b>
	<b>Hausaufgabenhilfe</b> Auf Empfehlung der Lehrperson oder auf Anfrage der Eltern können die Aufgaben in der Schule unter Aufsicht erledigt werden. Die Abläufe sind im Reglement festgehalten.	nach Bedarf	Die Schüler haben die Hausaufgaben erledigt und verstanden.	Aufgabenhelfer/in, Kostenbeteiligung der Eltern
	<b>Future Kids</b> SuS aus weniger privilegierten Familien mit Potenzial für bessere Schulleistungen erhalten Lernunterstützung durch Mentoren, in Zusammenarbeit mit AÖZ.	wöchentlich	Die SuS zeigen erfolgreiche Leistungen, sind lernmotiviert und erreichen die ihrem Potenzial entsprechende Zuteilung für die Sekundarstufe	QUIMS
	<b>Gymi-Vorbereitung</b> Gezielte Vorbereitung über längere Zeit auf die Aufnahmeprüfung an das Langzeitgymnasium. Je 20 Lektionen in Deutsch und Mathematik	jeweils September - März	Die SuS erreichen eine gute Erfolgsquote bei den Aufnahmeprüfungen.	personelle Ressourcen Unterrichtsmaterial
	<b>Freizeitkurse ausserhalb der Unterrichtszeit</b> Ein attraktives Freizeitangebot steht zur Verfügung und wird laufend ergänzt. z.B.: Handball / Basketball / Kalligrafie / Zumba / Schach etc.	Kursdauer verschieden	Das Freizeitangebot wird rege genutzt.	Gemeinde und Region Elternrat J+S und Schulsport
	<b>Ufzgi &amp; Tschutte</b> Die SuS lösen ihre Hausaufgaben unter Aufsicht von Jugendlichen. Motivation durch Spiel und Spass beim Fussball spielen danach.	Mittwochnachmittag	Es nehmen viele SuS teil. SuS erledigen ihre Hausaufgaben zuverlässig.	QUIMS Räumlichkeiten, SSA Jugendliche als Coaches
	<b>Schneesportlager</b> Für SuS der MST. Freude am Sport und Gemeinschaftserlebnis stehen im Vordergrund	jährlich	Genügend Anmeldungen, wenig Absagen nötig, soziales Zusammenleben funktioniert	Lehrpersonen mit J+S Leiterausbildung, Elternbeiträge J+S Beiträge

## 2. ICT - Informations- und Kommunikationstechnik

<b>Bezug</b>	Strategische Ziele der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Primarschule Oberglatt passt die technischen Mittel dem Lehrplan an, mit Fokus ICT</li> <li>▪ Die Primarschule Oberglatt kommuniziert transparent und proaktiv</li> <li>▪ Wir zeigen uns offen und für Austausch bereit</li> </ul>
	Lehrplan Kanton Zürich	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Lehrplan 21 definiert die zu erreichenden Kompetenzen.</li> <li>▪ Die Volksschule stellt sicher, dass Jugendliche ausreichende ICT- und Medienkompetenzen erwerben.</li> </ul>
	Schulevaluation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HF4: digitale Medien lernförderlich im Unterricht einsetzen</li> </ul>

<b>Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten</b>	<b>Thema Was und Wozu</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Überprüfung / Indikatoren</b>	<b>Ressourcen</b>
	<b>ICT-Konzept</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das ICT-Konzept wird gemäss LP 21 angepasst, ergänzt und präzisiert</li> <li>• Das Konzept regelt den Umgang mit ICT in den Bereichen Kulturtechnik und Medienkompetenz auf allen Stufen.</li> <li>• Der Einsatz von Tablets, Laptops etc. im Unterricht wird damit unterstützt und schrittweise gefördert.</li> <li>• Das ICT-Konzept ist auf die abnehmende Sekundarstufe ausgerichtet.</li> </ul>	2022 - 2026	Das ICT-Konzept entspricht den Kompetenzanforderungen des LP21. Das ICT-Konzept ist aktuell, berücksichtigt alle Stufen und alle Anschaffungen. Der Anschluss der ICT-Kompetenzen an die Sekundarstufe ist geregelt.	Steuergruppe TICTS PICTS E-Gruppe ICT (neu)
	<b>Digitale Medien im Unterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die flächendeckende Umsetzung gemäss Lehrplan 21 wird auf allen Stufen möglich.</li> <li>• Die digitalen Geräte tragen zur Individualisierung bei.</li> <li>• SuS und Lehrpersonen sind mit der Handhabung vertraut.</li> <li>• Dem Austausch gelungener Umsetzungen resp. best practice wird in den Teamgefässen regelmässig Zeit gewidmet.</li> </ul>	2022 - 2026	Der ICT-Kompetenzen der SuS werden gefördert, Anwendungen geübt, digitale Medien als Lernunterstützung erlebt. Die LP erfahren den Einsatz als Nutzen.	Weiterbildung Teamgefässe Lizenzen und Zugänge online (Internet) PICTS TICTS
	<b>Umsetzung Informatikmittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Stufen haben Zugang zu den Informatikmitteln.</li> <li>• Die online-Zutritte werden standardisiert.</li> <li>• Die Ausrüstung gewährleistet eine pädagogische Ergänzung, Bereicherung und gewinnbringenden Einsatz im Unterricht.</li> <li>• Anpassungen und Neu-/Ersatzanschaffungen werden geregelt.</li> </ul>	2022 - 2026	Die Ausrüstung (Hard- / Software, Sicherung, Netzzugänge, etc.) entspricht dem ICT-Konzept und ermöglicht den gelingenden und häufigen Einsatz der Geräte.	Beschaffungsplan Finanzielle Mittel Ausrüstung der Klassenzimmer

<b>Qualitätssicherung</b> <b>Was wir bereits tun.</b>	<b>Thema Was und Wozu</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Überprüfung / Indikatoren</b>	<b>Ressourcen</b>
	<b>Einsatz von Computer</b> Der Computer gehört zum Schulalltag und wird im Unterricht als Methode zum Recherchieren, Üben und Kulturtechnik ergänzend eingesetzt.	regelmässig	ICT-Pass UST und MST Lehrpersonen fühlen sich sicher und nutzen die Geräte. Sie setzen sie regelmässig im Unterricht ein.	TICTS /PICTS finanzielle Ressourcen
	<b>Sicherer Umgang mit Medien</b> 4. Klasse: durch Kapo: Doppellektion, Gefahren im Internet 4. Klasse: Doppellektion „Medienprofis“ inkl. Elternabend von zischtig.ch 5. Klasse: Doppellektion zur Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systemen inkl. Umgang damit, umgesetzt durch PICTS 6. Klasse: Gesetzliche Konsequenzen vermitteln, durch Jugendintervention und SSA	jährlich	Die SuS nutzen Internet basierte Programme verantwortungsvoll. Übergriffe im Netz /Cybermobbing durch SuS finden nur vereinzelt statt und können von der SSA gelöst werden.	PICTS SSA Zischtig.ch Kapo

### 3. Sicherheit und Prävention

<b>Bezug</b>	Strategische Ziele der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schülerinnen und Schüler werden zum Lernen motiviert und tragen zu einem guten Schul-/Klassenklima</li> </ul>
	Leitsätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alle an der Schule beteiligten Kinder und Erwachsenen sehen die Schule als die ihre an und gestalten sie mit.</li> <li>▪ Vereinbarungen und klare Strukturen regeln die Abläufe.</li> <li>▪ Wir fördern soziales und individuelles Lernen.</li> </ul>

<b>Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten</b>	<b>Thema Was und Wozu</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Überprüfung / Indikatoren</b>	<b>Ressourcen</b>
	<b>Schulsozialarbeit SSA</b> Unterstützt Lehrpersonen, Eltern und Kinder in schwierigen Situationen. Interveniert und bietet niederschwellige Beratung an. Arbeitet mit weiteren Fachstellen zusammen (SPD, KJPD etc.).	2023 - 2026	Konflikte werden immer öfters gewaltfrei gelöst. Das gute Klima trägt zum Wohlbefinden aller bei.	Schulsozialarbeit

<b>Qualitätssicherung Was wir bereits tun.</b>	<b>Thema Was und Wozu</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Überprüfung</b>	<b>Ressourcen</b>
	<b>Kommunikations- und Krisenkonzept</b> Ein umfassendes Konzept erleichtert das richtige Verhalten und die Kommunikation im Krisenfall. Definition von Krisen und die Notfall-App erleichtern die schnelle Alarmierung.	2018	Krisen sind definiert. Die Notfall-App der BD ist aktiviert. Mitarbeitende sind instruiert.	E-Gruppe Weiterbildung mit SP
	<b>Hausordnung und Pausenplatzregeln</b> Die SuS lernen friedliches Miteinander und aufeinander Rücksicht nehmen. Sie halten sich an die Regeln und Abmachungen auf dem Schulareal. Die Regeln werden jährlich in den Klassen besprochen.		Konzentration auf das Wesentliche. Die SuS halten sich an die Regeln. Sie tragen Sorge zum Material. Die Regeln sind allen bekannt.	Pausenaufsicht Hausordnung
	<b>Göttiklassen</b> Jede 1. Klasse hat eine Göttiklasse aus der Mittelstufe, mit der sie gemeinsame Aktivitäten unternehmen. Die Gotten und Göttis führen die neuen Kinder ein, begleiten und beschützen sie, wo nötig.	regelmässig	Die SuS kennen ihre Gotte / ihren Götti persönlich.	Schulteam
	<b>Evakuierung bei Feuer</b> Die Schule probt regelmässig das kontrollierte Verhalten bei Feueralarm. Der Sammelplatz ist allen bekannt.	jährlich	Probealarm mit Evakuation	Feuerwehr Oberglatt

	<b>Verhalten gegenüber Hunden</b> Im Kindergarten wird der Umgang mit und das korrekte Verhalten gegenüber Hunden regelmässig geübt.	regelmässig		Codex Hund & Kind
	<b>Verkehrserziehung</b> Verhalten auf dem Schulweg und im Verkehr werden regelmässig geübt. In der Mittelstufe werden Veloprüfung angeboten.	Kiga & 1.Kl.: 1.Quintal	Die SuS verhalten sich richtig und sicher auf dem Schulweg.	Kapo und RONN
	<b>Abfallerziehung</b> Fötzelen: jede Klasse beseitigt im Turnus eine Woche lang die auf dem Schulareal herumliegenden Abfälle.  Kiga und 2. Klassen: Umweltunterricht durch z.B. pusch.ch.	gemäss Plan	Die SuS achten auf ihre Umgebung. Auf dem Schulareal liegt weniger Abfall herum.	Hausordnung <a href="http://www.pusch.ch">www.pusch.ch</a>

#### 4. Lebensraum Schule

<b>Bezug</b>	Strategische Ziele der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schülerinnen und Schüler werden zum Lernen motiviert und tragen zu einem guten Schul-/Klassenklima bei.</li> </ul>
	Leitsätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alle an der Schule beteiligten Kinder und Erwachsenen sehen die Schule als die ihre an und gestalten sie mit.</li> <li>▪ Wir achten auf gegenseitige Wertschätzung und Transparenz.</li> <li>▪ Wir schaffen Raum für Musse und Humor. Wir pflegen die Gemeinschaft mit gemeinsamen Aktivitäten.</li> </ul>
	VSG	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ § 50.3 die Schüler und Schülerinnen werden an den sie betreffenden Entscheiden beteiligt.</li> </ul>

<b>Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten</b>	<b>Thema Was und Wozu</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Überprüfung / Indikatoren</b>	<b>Ressourcen</b>
<b>Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten</b>	<b>Tagesstrukturen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gemäss Bedarf und Bedürfnissen weiter ausbauen</li> <li>• Betreuungsschlüssel und pädagogischer Bedarf anpassen</li> <li>• Raumbedarf sorgfältig planen</li> <li>• Optionen für Tagesschule mitberücksichtigen</li> </ul>	2022 - 2026	Wohlbefinden der SuS ist nachweisbar. Sozialisationschritte und Entwicklung orientieren sich an zeitgemässen KiTa-Standards.	Schulleitung Fachpersonen Betreuung Eltern
	<b>Jugendarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• offene und aufsuchende Jugendarbeit wird aufgebaut</li> <li>• das Angebot richtet sich an die Primar- und Sekundarstufe</li> </ul>	wöchentlich	Die SuS nutzen das Angebot. Ihre Fragen und Anliegen werden beantwortet. Sie erhalten Unterstützung.	Gemeinde Jugendarbeitende

<b>Qualitätssicherung Was wir bereits tun.</b>	<b>Thema Was und Wozu</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Überprüfung</b>	<b>Ressourcen</b>
<b>Qualitätssicherung Was wir bereits tun.</b>	<b>Schülerpartizipation</b> Die SuS lernen demokratische Grundsätze kennen und ihre Anliegen geeignet einbringen. Der Kinderrat vertritt die Schülerinteressen und regt zu Projekten an. Die Partizipationsformen sind dem Alter und Entwicklungsstand angepasst.	regelmässig nach Bedarf	Wöchentlicher Klassenrat. Regelmässige Sitzungen des Kinderrats. Die SuS bringen machbare Ideen ein, die umgesetzt werden.	Budget für Projekte E-Gruppe Kinderrat Schulsozialarbeit SSA
	<b>Miteinander: Gemeinsames Erleben – unsere Form der Integration</b> Integration gelingt durch gemeinsame und positive Erfahrungen. Verschiedene klassenübergreifende Projekte unterstützen das gegenseitige Kennenlernen. Spontaneität, Energie und Ressourcen der Lehrpersonen werden dabei massgebend berücksichtigt.	Alle 3 Jahre findet eine klassendurchmischte Projektwoche statt.	Freundliche Atmosphäre auf dem Schulareal, wenig Konflikte. LP werden respektiert und gegrüsst. SuS kennen sich, fühlen sich zugehörig und wohl.	Budget
	<b>Sport, Spiel und Spass</b> Sportlichen Wettkampf erleben, Freude an Bewegung fördern, Sternwanderung auf der Mittelstufe, etc.	jährlich	Sporttag, Spieltag, Wanderungen oder ähnliches finden auf jeder Stufe jährlich statt.	Zusätzliche Helfer Elternrat
	<b>Kultur Anlass</b> Zusätzlich zu kulturellen Exkursionen wird ein alters- und stufengerechtes Kulturangebot im Schulhaus organisiert.	1 x jährlich	Alle SuS erleben Kultur in vielfältigen Formen.	Budget

	<b>Schulfest</b> Identifikation mit der Schule, Zugehörigkeit stärken, Einbezug der Eltern Freude, Integration, Vielfalt	alle 3 Jahre: 2023	Alle an der Schule Beteiligten nehmen aktiv teil.	E-Gruppe Schulfest Budget
	<b>Jährliche Rituale</b> Fördern der Zusammengehörigkeit durch Begrüßungsfeier (erste Schulwoche), Verabschiedung der 6. Klässler (letzte Schulwoche), Schulsilvester als gemeinsamer Jahresschluss	jährlich	Die SuS fühlen sich wohl und zugehörig.	

## 5. Zusammenarbeit innerhalb der Schule

<b>Bezug</b>	Strategische Ziele der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Primarschule Oberglatt verfügt über genügend qualifiziertes und motiviertes Personal sowie über zeitgemässe und zukunftsgerichtete Arbeitsbedingungen.</li> <li>▪ Die Primarschule bietet ihren Mitarbeitenden verschiedene Möglichkeiten zur Regeneration und zum Gleichgewicht der Work-Life Balance.</li> </ul>
	Leitsätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alle an der Schule beteiligten Kinder und Erwachsenen sehen die Schule als die ihre an und gestalten sie mit.</li> <li>▪ Gute Zusammenarbeit unter allen an der Schule beteiligten Personen ist uns wichtig und wird von allen mitgetragen. Vereinbarungen und klare Strukturen regeln die Abläufe.</li> <li>▪ Wir achten auf gegenseitige Wertschätzung und Transparenz</li> <li>▪ Wir schaffen Raum für Musse und Humor. Wir pflegen die Gemeinschaft mit gemeinsamen Aktivitäten.</li> </ul>
	Schulevaluation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HF1: Planung und Evaluation von Entwicklungsvorhaben sowie Sicherung von Errungenschaften zielorientiert gestalten</li> <li>▪ HF2: Zusammenarbeit im Schulteam regelmässig reflektieren und bedarfsorientiert weiterentwickeln</li> </ul>

<b>Qualitätsentwicklung Woran wir arbeiten</b>	<b>Thema Was und Wozu</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Überprüfung / Indikatoren</b>	<b>Ressourcen</b>
	<b>Kooperation Schule und Betreuung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturelle Rahmenbedingungen erweitern und Bedarfslage der Gemeinde abholen</li> <li>• interne Organisationskultur anpassen</li> <li>• gemeinsame Standards und Haltungen gegenüber aller Kinder</li> <li>• strukturelle Entwicklungsprozesse über die ganze Schule</li> </ul>	2022 - 2026	Gemeinsame Förderziele festlegen und überprüfen. Information und Austausch leben.	E-Gruppe personelle Ressourcen Fachliteratur
	<b>Good Practice</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewährte Unterrichtsgegenstände und Erfahrungen mündlich und/oder schriftlich weitergeben</li> <li>• systematisch für alle zugänglich machen</li> </ul>	laufend in den Teamgefässen ab 2022	Vorgestellte Erfahrungen sind zugänglich, auffindbar und werden ausprobiert. Ein persönlicher Nutzen ist erkennbar.	Ablage digital auf Office-Wolke Ablage print im LeZi, Ordner
	<b>Kollegiale Hospitation extern / Institution</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch in einer anderen Schule oder Institution</li> <li>• Fokus auf Kompetenzorientierung</li> <li>• Auftrag durch SL formuliert</li> </ul>	nach Plan	Durch Unterrichtsbesuche und konstruktives Feedback wird die persönliche, unterrichtsbezogene Weiterentwicklung unterstützt.	Dossier Hospitation

<b>Qualitätssicherung Was wir bereits tun.</b>	<b>Thema Was und Wozu</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Überprüfung</b>	<b>Ressourcen</b>
	<b>Zusammenarbeit / Konferenzen</b> Die Zusammenarbeitsgefässe sind zweckmässig, weiterführend und ressourcenschonend. Die Entwicklungsschwerpunkte der Schule werden in den entsprechenden Gefässen gezielt bearbeitet und dienen der besseren Förderung der SuS.	gem. Jahresplanung JaGaKo StuKo SchuKo	Die Teamgefässe werden als gewinnbringend erlebt. Ziele, Inhalte, Verantwortlichkeiten sind geklärt und festgehalten.	Zeitgefässe

	<b>Berufsauftrag</b> Transparente und verständliche Umsetzung der Jahresarbeitszeit im nBA führt zu einer gerechten Verteilung der Arbeitszeit-Ressourcen innerhalb des Teams.	ab SJ 2017/18	Einfache Anwendung des Tools und Akzeptanz durch die Lehrpersonen, Gemeinschaftsaufgaben werden ausgeglichen übernommen.	Excel-Tool
	<b>Fachteam</b> Sonderpädagogische Fragen und Anträge werden durch ein internes Fachteam besprochen und an die entsprechenden Stellen weitergeleitet. Überschneidungen werden vermieden.	ca. 10 Sitzungen jährlich	Die Lehrpersonen bringen ihre Fragestellungen ein. Sie fühlen sich unterstützt und beraten.	Fachteam: SL, SSA, SPBD
	<b>Geselligkeit</b> Verschiedene Anlässe pflegen die Gemeinschaft unter den Lehrpersonen. Die Schulpflege würdigt den Einsatz der Lehrkräfte. (Höribrotle, Night before, etc.)	diverse	Die Lehrpersonen fühlen sich wohl im Team und erleben Wertschätzung.	E-Gruppen Lehrpersonen Schulpflege
	<b>Kollegiale Hospitation intern</b> Individuelle Besuche innerhalb PSO bei Bedarf möglich. Persönliche Stärken und Schwächen werden reflektiert und der Unterricht erfährt Entwicklungsimpulse.	Individuell, nach Bedarf	Durch Unterrichtsbesuche und konstruktives Feedback wird die persönliche, unterrichtsbezogene Weiterentwicklung unterstützt.	Schulteam

## 6. Zusammenarbeit Schule und Elternhaus

<b>Bezug</b>	Strategieziele der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Primarschule Oberglatt unterstützt die Kinder und Familien bei der Vorbereitung auf den Schuleintritt.</li> <li>▪ Die Primarschule Oberglatt ist attraktiv für Familien und bietet genügend zeitgemässe sowie familienfreundliche schulergänzende Strukturen</li> </ul>
	Leitsätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gute Zusammenarbeit unter allen an der Schule beteiligten Personen ist uns wichtig und wird von allen mitgetragen.</li> <li>▪ Alle an der Schule beteiligten Personen sehen die Schule als die ihre an und gestalten sie mit.</li> </ul>
	VSG	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ § 54.2 Die Eltern werden regelmässig über das Verhalten und die Leistungen ihrer Kinder informiert. Sie informieren ihrerseits die Lehrpersonen oder die Schulleitung über das Verhalten ihrer Kinder und über Ereignisse in deren Umfeld, soweit dies für die Schule von Bedeutung ist.</li> <li>▪ § 55. Das Organisationsstatut gewährleistet und regelt die Mitwirkung der Eltern.</li> <li>▪ § 29 Besuchstage</li> </ul>

<b>Qualitätssicherung Was wir bereits tun.</b>	<b>Thema Was und Wozu</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Überprüfung / Indikatoren</b>	<b>Ressourcen</b>
	<b>Elternrat</b> Mitwirkung der Eltern an verschiedenen Anlässen Die jährliche Wahl von zwei Vertretern pro Klasse wird am Klassen-Elternabend vorgenommen.	1. Quintal	Eigene Projekte und Veranstaltungen werden umgesetzt. Mithilfe bei Schulanlässen.	Budget Fr. 3000.-
	<b>Informationen und Kontakte</b> Die Eltern werden einheitlich und effizient informiert. In allen Klassen erhalten die Eltern via der Klapp-App Informationen, Mitteilungen und Einladungen von der Klasse selber oder der Schulleitung.	laufend	Alle Lehrpersonen und Schulleitung verwenden die Klapp-App. Alle Eltern sind über die Anwendung informiert und nutzen sie.	Klapp-App Homepage Anlässe
	<b>Elterngespräch</b> Jährliche Elterngespräche: im Kiga / 1. / 3. / 4. / 5. / 6. Kl. sowie nach Bedarf, um die schulische Situation des Kindes aus Sicht der Eltern und der Lehrperson einzuschätzen und zu vergleichen und allfällige Förderziele zu vereinbaren.	nach Bedarf	Die Eltern fühlen sich ausreichend informiert in wichtigen schulischen Belangen sowie über die Entwicklung des Kindes.	SSG Formulare, Zeugnisblätter, Zeitaufwand ca. 30-60' pro Gespräch
	<b>Elternabend</b> Jährlicher Elternabend mit Informationen zum Schuljahr, Wahl der Klassenvertreter des Elternrats	1. Quintal	Teilnahme aller Eltern	Klassenlehrpersonen, Fach-LP
	<b>Besuchstage</b> Eltern erhalten regelmässige Gelegenheit, Einblick in den heutigen Unterricht zu nehmen.	jeweils am 1. des Monats	Teilnahme möglichst vieler Eltern	alle Lehrpersonen
	<b>Elternfeedback</b> Meinungen, Erfahrungen und Anregungen von Eltern werden systematisch eingeholt und zur Förderung der Qualitätsentwicklung genutzt.	ab SJ 2015	Es stehen Fragebogen bereit. Mind. alle zwei Jahre werden die Eltern befragt.	Fragebogen Rating Konferenz

	<p><b>Informationsanlässe:</b>  <b>Vorschulanlass:</b> Erstes Kennenlernen zwei Jahre vor KiGa-Eintritt, Informationen zur Förderung von Vorschulkindern (Mai)  <b>Eltern-Kind-Anlass im Kindergarten:</b> Unsicherheiten abbauen, gemeinsam den Kindergarten entdecken (Samstag vor dem Sechseläuten, im April)  <b>1. Schultag im Kindergarten:</b> Ziele und Arbeitsweisen des Kindergartens kennenlernen (August)  <b>1. Schultag in der 1. Klasse:</b> Vorstellen der Arbeitsweise in der Schule und der Unterstützungsformen kennenlernen (August)  <b>5. Klasse:</b> Die Durchlässigkeit des Schulsystems und Übertritt in die Oberstufe kennenlernen (November)  <b>6. Klasse: Stufenübertritt in die Sekundarstufe:</b> Die Sekundarschule Oberglatt - Rümlang erklärt das Übertrittsverfahren (November)</p>	Gemäss Jahresverlauf	<p>Teilnahme möglichst aller betroffenen Eltern.</p> <p>Die Eltern sind gut über das Schulsystem informiert.</p> <p>Die Eltern wissen, wie sie ihr Kind unterstützen können.</p> <p>Die Eltern fühlen sich willkommen.</p>	<p>abgebende und aufnehmende Lehrpersonen der jeweiligen Stufen</p> <p>Fachpersonen</p> <p>Schulleitung</p> <p>Übersetzung</p>
	<p><b>Empfangsgespräch</b>  Erster Kontakt mit neuzuziehenden Familien nicht deutscher Erstsprache. Verbindlichkeit schaffen, Fragen klären und DaZ-Einstufung vornehmen.</p>	bei Bedarf	<p>Die Familien fühlen sich willkommen und finden sich zurecht. Sie bleiben länger sesshaft.</p>	<p>QUIMS  Schulleitung  DaZ- Lehrperson  Übersetzung</p>
	<p><b>Übersetzung</b>  Für Gespräche mit Eltern nicht-deutscher Erstsprache werden bei Bedarf externe Personen für Übersetzung zugezogen.</p>	bei Bedarf	<p>Die Inhalte des Gesprächs sind verstanden worden und die Ziele sind vereinbart.</p>	aoo
	<p><b>Kontaktpersonen Integration</b>  Die Gemeinde verfügt über «Kontaktpersonen Integration» (ehemals Schlüsselpersonen). Sie erleichtern den Zugang zu anderen Kulturen, verhelfen zur besseren Integration und übersetzen, wenn nötig.</p>	bei Bedarf	<p>Schlüsselpersonen sind für die häufigsten Sprachen schnell erreichbar und werden bei Schulanlässen eingesetzt.</p>	<p>Kontaktliste  Gemeindebudget</p>
	<p><b>Elternbildung und Schule</b>  Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz für die gesunde Entwicklung des Kindes. Für Eltern mit Migrationshintergrund findet FemmesTische in verschiedenen Sprachen statt.</p>	jährliches Programm	<p>Jährlich finden 3-4 Elternbildungsveranstaltungen statt. Die Angebote sind gut besucht.</p>	<p>Gemeinde  Vernetzung mit  Kontaktperson Integration</p>
	<p><b>Tagesstrukturen «Kidstreff»</b>  Umzug in die neuen Örtlichkeiten im Neubau Bachtel 2. Die Schule verfügt über zeitgemässe Tagesstrukturen. Die Eltern können sich auf eine zuverlässige Betreuung der Kinder verlassen.</p>	bei Bedarf	<p>Es stehen genügend Plätze zur Verfügung.</p>	<p>Tarife gemäss  Subventionsverordnung und Subventionsreglement für die schulergänzende Tagesstrukturen</p>

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

<b>Bezug</b>	Strategische Ziele der Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Primarschule Oberglatt kommuniziert transparent und proaktiv.</li> <li>▪ Wir zeigen uns offen und für Austausch bereit.</li> </ul>
	Leitsätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alle an der Schule beteiligten Personen sehen die Schule als die ihre an und gestalten sie mit.</li> </ul>
	VSG	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ § 42.3.8: Die Schulpflege hat folgende Aufgaben: Information der Öffentlichkeit.</li> </ul>

<b>Qualitätssicherung Was wir bereits tun.</b>	<i>Thema</i>	<i>Zeitpunkt</i>	<i>Überprüfung / Indikatoren</i>	<i>Ressourcen</i>
	<b>Mitteilungsblatt der Gemeinde Oberglatt</b> Monatliche Beiträge aus der Schule erreichen die Einwohner von Oberglatt.	monatlich	Beiträge werden regelmässig veröffentlicht.	SP, SV, SL, LP Klassenberichte
	<b>Jahresbericht</b> Zum Qualitätsmanagement gehört die Berichterstattung. Ein Jahresbericht mit Beiträgen aus verschiedenen Blickwinkeln wird an Eltern, Behörden und Interessierte verteilt.	jährlich	Jährlicher Jahresbericht wird veröffentlicht. Der Jahresbericht wird gelesen.	Beiträge von Behörde, SL, Lehrpersonen Budget für Druck
	<b>Website</b> Erstellen einer neuen, modernen Website mit heute üblichen Standards bzgl. Sicherheit, Leserfreundlichkeit, Kontaktaufnahme. Die Website beinhaltet Grundinformationen über die Schule allgemein, Aktuelles und Kontaktmöglichkeiten für die interessierte Öffentlichkeit.	Laufend anpassen	Die Website verfügt über heutige Standards und ist aktuell. Regelmässiges Anklicken weist auf Interesse hin. Rückmeldungen zur	Pflege der Website durch SV und SL

## Abkürzungsverzeichnis

AOZ	Asyl-Organisation Zürich	PSO	Primarschule Oberglatt
DaZ	Deutsch als Zweitsprache	PUSCH	praktischer Umweltschutz
ER	Elternrat	QUIMS	Qualität in multikulturellen Schulen
FSB	Fachstelle für Schulbeurteilung	RONN	Rümlang-Oberglatt. Niederhasli-Niederglatt
GBO	Gemeindebibliothek Oberglatt	SCHILW	schulinterne Weiterbildung
HF	Handlungsfeld	SHP	Schulische Heilpädagogin / Schulischer Heilpädagoge
HSK	heimatliche Sprache und Kultur	SJ	Schuljahr
ICT	Informations- und Kommunikationstechnik	SP	Schulpflege
IF	Integrative Förderung	SPBD	Schulpsychologischer Beratungsdienst
J+S	Jugend und Sport	SSA	Schulsozialarbeit
Kapo	Kantonspolizei	SSG	Schulisches Standortgespräche
Kiga	Kindergarten	SuS	Schülerinnen und Schüler
KJPD	Kinder- und Jugendpsychologischer Dienst	SV	Schulverwaltung
KLP	Klassenlehrperson	TICTS	technischer Informations- und Kommunikationstechnik Support
LMVZ	Lehrmittelverlag Zürich	TTG	textiles und technisches Gestalten
LP	Lehrperson	UST	Unterstufe
LP21	Lehrplan 21	VSG	Volksschulgesetz
MGA	Musikalische Grundausbildung	VZE	Vollzeiteinheit
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik	WB	Weiterbildung
MST	Mittelstufe	VSA	Volksschulamt
NaWi	Naturwissenschaft		
NMG	Natur, Mensch, Gesellschaft		
nBA	neuer Berufsauftrag		
phzh	Pädagogische Hochschule Zürich		
PICTS	pädagogischer Informations- und Kommunikationstechnik Support		
PMT	Psychomotorik-Therapie		
PS	Primarschule		

## Übersicht Entwicklungsziele (Quintale)

	Kalenderjahr	2022				2023				2024				2025				2026			
	Schuljahr	2022 / 23				2023 / 24				2024 / 25				2025 / 26							
1a	MINT	u				a								e							
1a	Medien und Informatik	u				u								e							
1a	Textiles und Technisches Gestalten	u				u								e							
1b	Schreibförderung: MINT und Sprache	u							e												
1b	Kiga-Einführung neues Lehrmittel "Deutsch"	u			a				e												
1b	PS-Einführung neues Lehrmittel "Deutsch"				p	u				a				e							
1c	Gemeinsame förderorientierte Beurteilungspraxis	u							e												
1c	DaZ-Konzept	a							e							a				e	
1c	Logopädie-Handreichung	a							e												
2	ICT-Konzept	a			u	a			e	a				e							
2	Digitale Medien im Unterricht	u							e	a											
2	Umsetzung Informatikmittel				a				e	a											
4	Tagesstrukturen	p	a			e	a							e							
4	Jugendarbeit	u							e												
5	Kooperation Schule und Betreuung	p	u						e												
5	Good Practice	u												e							
5	Kollegiale Hospitation extern		p		u				p	u				e							

p = planen / u = umsetzen / a = anpassen / e = evaluieren